

PRESSEMITTEILUNG
Berlin, 22. Juni 2017

Pressebüro
Staatsoper Unter den Linden
pressoffice@staatsoper-berlin.de
staatsoper-berlin.de



**STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN**

Jürgen Flimm, Matthias Schulz und Daniel Barenboim stellen das Programm der Spielzeit 2017/18 vor – der ersten Saison in der wiedereröffneten Staatsoper Unter den Linden

Auf der heutigen Pressekonferenz im Intendantengebäude der Staatsoper Unter den Linden stellten Intendant Jürgen Flimm, der designierte Intendant Matthias Schulz und Generalmusikdirektor Daniel Barenboim das Programm der Spielzeit 2017/18 vor – der ersten nach der Rückkehr in die Staatsoper Unter den Linden.

Besondere Akzente setzen 2017/18 acht Premieren auf der großen Bühne (darunter eine deutsche Erstaufführung), zwei Uraufführungen und vier Premieren in der Neuen Werkstatt, 13 Musiktheaterwerke aus dem Repertoire sowie mehr als 90 Konzerte. Die bereits zum 23. Mal veranstalteten FESTTAGE kehren zurück an ihren Gründungsort, während das Festival für Neues Musiktheater INFEKTION! erstmals Unter den Linden stattfindet. Insgesamt sind es über 290 Veranstaltungen plus zahlreiche Projekte der Jungen Staatsoper. Darüber hinaus führen Gastspiele die Staatskapelle Berlin u. a. nach Dresden, Paris, Wien, Salzburg und Buenos Aires.

Die Wiedereröffnung der Staatsoper Unter den Linden beginnt mit dem PRÄLUDIUM vom 30. September bis 8. Oktober. Mit einem Konzert zum 275. Geburtstag der Staatsoper Unter den Linden am Tag des Jubiläums (7. Dezember) und einem anschließenden Premierenwochenende mit Engelbert Humperdincks »Hänsel und Gretel« (8. Dezember) und Claudio Monteverdis »L'incoronazione di Poppea« (9. Dezember) wird die Spielzeit fortgesetzt.

PRÄLUDIUM

Den Auftakt des neuntägigen PRÄLUDIUM bildet das Open-Air-Konzert STAATSOPER FÜR ALLE mit Daniel Barenboim, der Staatskapelle Berlin und dem Staatsopernchor am 30. September um 17 Uhr unter freiem Himmel auf dem Bebelplatz, dank BMW Berlin bei freiem Eintritt. Am folgenden Tag, dem 1. Oktober, haben Berlinerinnen und Berliner sowie Gäste aus aller Welt die Möglichkeit, das Haus bei musikalischen Führungen zu erkunden.

Das Herzstück der Wiedereröffnung ist die Premiere »Zum Augenblicke sagen: Verweile doch!« mit Robert Schumanns »Szenen aus Goethes Faust« am 3. Oktober, einer gemeinsamen Neuproduktion von Intendant Jürgen Flimm und Generalmusikdirektor Daniel Barenboim. Mit Roman Trekel (Faust), Elsa Dreisig (Gretchen), René Pape (Mephistopheles), Katharina Kammerloher, Stephan Rügamer, Evelin Novak, Adriane Queiroz, Natalia Skrycka, Gyula Orendt, Narine Yeghiyan, Florian Hoffmann und Jan Martiník, allesamt Solisten aus dem Ensemble der Staatsoper oder Mitglieder des Internationalen Opernstudios, sowie mit den Schauspielern Meike Droste (Gretchen), André Jung (Faust) und Sven-Eric Bechtolf (Mephistopheles), dem Staatsopernchor und der Staatskapelle Berlin (weitere Termine: 6. Oktober, 14., 17. Dezember 2017). Am 4. Oktober gibt die Staatskapelle Berlin ihr erstes Abonnementkonzert der Saison unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim im Opernhaus Unter den Linden. Als Solist des Abends tritt Pianist Maurizio Pollini auf. Das Programm wird am 5. Oktober in der Philharmonie noch einmal erklingen.

Am 7. Oktober sind die Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Zubin Mehta in der Staatsoper Unter den Linden zu Gast. Am 8. Oktober wird die Neue Werkstatt mit »Rivale«, einer Uraufführung von Lucia Ronchetti als Auftragswerk der Staatsoper Unter den Linden, in der Regie von Isabel Ostermann und unter der musikalischen Leitung von Max Renne eingeweiht (weitere Termine: 11., 14., 15., 17., 19., 20. und 22. Oktober 2017). Im Rahmen des PRÄLUDIUM wird es eine Kooperation mit arte in Zusammenarbeit mit dem ZDF und Unitel sowie eine Kooperation mit dem rbb Kulturradio geben. Außerdem wird das Programm des PRÄLUDIUM umfangreich für alle live auf den Bebelplatz übertragen. Der Vorverkauf für das Präludium startet am 8. Juli um 10:00 Uhr.

PREMIEREN UND REPERTOIRE

Daniel Barenboim wird in der kommenden Spielzeit neben Robert Schumanns »Szenen aus Goethes Faust« (Premiere: 3. Oktober) drei weitere Neuproduktionen dirigieren. Zum einen Wagners »Tristan und Isolde« in der Regie von **Dmitri Tcherniakov** mit **Andreas Schager** und **Anja Kampe** in den Titelrollen (Premiere: 11. Februar 2018), zum anderen zwei Verdi-Opern: die FESTTAGE-Premiere mit »Falstaff«, inszeniert von **Mario Martone**, mit **Michael Volle**, der sein Rollendebüt in der Titelpartie gibt (Premiere: 25. März 2018) sowie »Macbeth« mit **Harry Kupfer** als Regisseur und mit **Plácido Domingo** und **Anna Netrebko** als Macbeth und Lady Macbeth (Premiere: 17. Juni). Darüber hinaus wird Daniel Barenboim die Wiederaufnahmen von Wagners »Parsifal« und Debussys »Pelléas et Mélisande« musikalisch leiten.

Zu den weiteren Premieren der Spielzeit 2017/18 zählen Engelbert Humperdincks »Hänsel und Gretel« inszeniert von **Achim Freyer** und dirigiert von **Sebastian Weigle** (Premiere: 8. Dezember), Claudio Monteverdis »L'incoronazione di Poppea« in der Regie von **Eva-Maria Höckmayr**, gespielt von der **Akademie für Alte Musik Berlin** unter der Leitung von **Diego Fasolis** (Premiere: 9. Dezember), sowie **Hans Neuenfels'** Neuproduktion von Richard Strauss' »Salome«, musikalisch geleitet von **Zubin Mehta**, Ehrenmitglied der Staatskapelle Berlin (Premiere: 4. März). Mit der **deutschen Erstaufführung** von Salvatore Sciarrinos »Ti vedo, ti sento, mi perdo«, im Rahmen von INFEKTION! Festival für Neues Musiktheater, kehrt **Jürgen Flimm** wenige Wochen nach dem Ende seiner Amtszeit als Intendant als Regisseur an das Haus zurück und setzt die intensive Auseinandersetzung mit dem Musiktheaterschaffen des italienischen Komponisten an der Berliner Staatsoper fort. Die Koproduktion mit dem Teatro alla Scala di Milano wird dirigiert von Maxime Pascal; es singen u. a. Laura Aikin und Otto Katzameier (Premiere: 7. Juli 2018 | INFEKTION!).

Höhepunkte des **Repertoires** sind Jürgen Flimms Inszenierung von Glucks »Orfeo ed Euridice« mit Bejun Mehta und Elsa Dreisig in den Titelrollen, Wim Wenders' Produktion von Bizets »Les pêcheurs de perles«, wie bei der Premiere mit Olga Peretyatko-Mariotti, sowie Purcells »King Arthur« in der Regie von Sven-Eric Bechtolf und Julian Crouch, dirigiert von René Jacobs. Mit Britten's »The Turn of the Screw« und Mozarts »Don Giovanni« stehen zwei erfolgreiche Produktionen von Claus Guth wieder auf dem Spielplan, u. a. mit Christopher Maltman und Maria Bengtsson. Neben »Pelléas et Mélisande« – erstmals seit 2009 wieder gezeigt – ist eine weitere Regiearbeit von Ruth Berghaus zu erleben: Rossinis »Il barbiere di Siviglia«. Darüber hinaus spannt die Spielzeit 2017/18 mit Mozarts »Die Zauberflöte«, Puccinis »La Bohème« (mit Angela Gheorghiu als Mimì), »Tosca«, Verdis »La traviata«, Wagners »Parsifal« (R: Dmitri Tcherniakov), Strauss' »Ariadne auf Naxos« (R: Hans Neuenfels) einen Bogen vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert.

Zu weiteren Sängerinnen und Sängern der kommenden Spielzeit zählen u. a. Maria Agresta, Laura Aikin, Daniela Barcellona, Piotr Beczala, Maria Bengtsson, Max Emanuel Cencic, Marianne Crebassa, Francesco Demuro, Plácido Domingo, Tara Erraught, Yusif Eyvazov, Angela Gheorghiu, Ekaterina Gubanova, Anja Kampe, Dmitry Korchak, Bejun Mehta, Anna Netrebko, René Pape, Olga Peretyatko-Mariotti, Ailyn Pérez, Simone Piazzola, Adrienne Pieczonka, Anna Prohaska, Xavier Sabata, Fabio Sartori, Nadine Sierra, Nina Stemme, Lauri Vasar, Rolando Villazón, Michael Volle sowie Kwangchul Youn.

KONZERTPROGRAMM

Die **Staatskapelle Berlin** spielt in Berlin **16 große Sinfoniekonzerte** mit acht Programmen – erstmals wieder im Opernhaus Unter den Linden sowie in der Philharmonie. Acht von ihnen stehen unter der Leitung von **Daniel Barenboim**. Die weiteren großen Orchesterkonzerte werden geleitet von **Antonio Pappano**, **Zubin Mehta**, **Christoph von Dohnányi** und **François-Xavier Roth**. Als Solisten sind **Maurizio Pollini** (Klavier), **Renaud Capuçon**, **Lisa Batiashvili** (Violine) sowie die Sängerinnen und Sänger **Anna Prohaska**, **Nadine Sierra**, **Anna Nechaeva**, **Lauren Michelle** (Sopran), **Marianne Crebassa** (Mezzosopran), **Bejun Mehta** (Countertenor), **Ian Bostridge**, **Francesco Demuro** (Tenor), **Thomas Hampson**, **Matthias Goerne** (Bariton) und **Alex Esposito** (Bass) zu erleben.

Einen besonderen Auftakt der Konzertsaison bildet das **Eröffnungskonzert des Musikfest Berlin** am 31. August in der Philharmonie. Unter der Leitung von Daniel Barenboim spielt die Staatskapelle Berlin Anton Bruckners 8. Sinfonie.

In der Spielzeit 2017/18 werden gleich zwei besondere **Geburtstagskonzerte** gefeiert: Am **15. November** gibt **Daniel Barenboim** **anlässlich seines 75. Geburtstags ein Benefizkonzert zugunsten des Musikkindergartens Berlin e.V.** in der Philharmonie. Gemeinsam mit seinem langjährigen Freund und Weggefährten **Zubin Mehta** als Dirigent der Staatskapelle Berlin tritt Daniel Barenboim als Solist am Klavier in Erscheinung. 200 Jahre älter wird die **Staatsoper Unter den Linden**, die am **7. Dezember ihr 275-jähriges Bestehen** feiert. Anlässlich dieses Jubiläums erklingen unter der Leitung von Daniel Barenboim Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Pierre Boulez sowie Richard Strauss, allesamt Komponisten, die auch selbst an der Staatsoper dirigiert haben.

Zum ersten Mal überhaupt wird **James Levine** die Staatskapelle Berlin am 31. Oktober 2017 in der Philharmonie bei Gustav Mahlers 3. Sinfonie dirigieren. Mit Mezzosopranistin Violeta Urmana sowie dem Staatsoperchor und dem Kinderchor.

Zu Gast sind außerdem die **Wiener Philharmoniker** – zunächst unter der Leitung von Zubin Mehta mit Werken von Johannes Brahms, Joseph Haydn und Béla Bartók (7. Oktober) sowie bei den FESTTAGEN 2018 unter der Leitung von Daniel Barenboim mit Gustav Mahler (24. März). Darüber hinaus werden die **Berliner Philharmoniker** gemeinsam mit **Simon Rattle** als Gastorchester in der Staatsoper Unter den Linden ein Konzert mit Musik von Strawinsky und Rachmaninow geben (30. November). Die Staatskapelle wird im November mit drei Konzerten, geleitet von jungen Dirigenten wie Lahav Shani, Pablo Heras-Casado und Lorenzo Viotti, im Pierre Boulez Saal zu Gast sein (4., 9., 21. November).

Das **Konzertprogramm der FESTTAGE 2018** steht ganz im Zeichen von Gustav Mahler und Claude Debussy. Nach der Eröffnung am 24. März durch die Wiener Philharmoniker, die bereits zum fünften Mal in Folge der Einladung nach Berlin nachkommen, gibt die Staatskapelle Berlin anlässlich des 100. Todestages von Debussy gemeinsam mit ihrem Generalmusikdirektor ein Konzert allein mit Werken dieses Komponisten (29. März). Auf dem Programm stehen seine »Fantaisie« für Klavier und Orchester mit Martha Argerich als Solistin sowie sein monumentales Opus »Le Martyre de Saint Sébastien«, mit Anna Prohaska (Sopran), Marianne Crebassa (Mezzosopran), Anna Lapkovskaja (Alt) und Maria Furtwängler als Sprecherin sowie dem Staatsopernchor. Ihren Abschluss finden die FESTTAGE-Konzerte am 31. März in einem gleichfalls Debussy gewidmeten Duo-Recital von Martha Argerich und Daniel Barenboim.

Die **Konzerte zum Jahreswechsel** finden am 31. Dezember 2017 und am 1. Januar 2018 in der Staatsoper Unter den Linden statt, mit Beethovens 9. Sinfonie unter der Leitung von Daniel Barenboim auf dem Programm.

Im Pierre Boulez Saal kommt **Shuberts Streichquartett-Zyklus** zur Aufführung, gespielt vom Streichquartett der Staatskapelle Berlin (3. Dezember 2017, 7. Februar, 5. März, 13. Juni 2018). Die Konzertreihe »**Preußens Hofmusik**«, die **Kammerkonzerte** mit Mitgliedern der Staatskapelle Berlin, die **Liedrecitals**, die **Kinder- und Chorkonzerte** finden künftig wieder im Apollo-Saal der Staatsoper statt. Darüber hinaus gibt es Jubiläumskonzerte der Orchesterakademie und des Internationalen Opernstudios, ein »Klimakonzert« des »Orchester des Wandels«, **Museumskonzerte** im Bode-Museum und Konzerte in der Neuen Werkstatt. Fortgesetzt wird das Symposium »450 Jahre Staatskapelle Berlin« mit Betrachtungen zum »langen« 19. Jahrhundert.

GASTSPIELE DER STAATSKAPELLE BERLIN

Gastspiele führen das Orchester und ihren Generalmusikdirektor im September 2017 in den Kulturpalast Dresden (4. September) sowie in die Philharmonie de Paris (9. und 10. September). 2018 stehen Auftritte im Musikverein Wien (7., 9. und 10. Mai) und bei den Salzburger Pfingstfestspielen (20. und 21. Mai) auf dem Programm sowie erneut eine Reise in die Ferne, nach Südamerika: Im Juli 2018 geht es nach Buenos Aires an das Teatro Colón.

NEUE WERKSTATT

Die Werkstatt im Schiller Theater, die sich in den vergangenen sieben Jahren als Ort für das zeitgenössische Musiktheater wie für Kinder- und Jugendoper etabliert hat, findet als »Neue Werkstatt« Unter den Linden ihre Heimat im historischen Orchesterprobesaal im Intendantengebäude.

Eröffnet wird die Neue Werkstatt am 8. Oktober mit »Rivale«, einer Uraufführung von Lucia Ronchetti als Auftragswerk der Staatsoper Unter den Linden unter der musikalischen Leitung von Max Renne. Inszeniert wird die Kammeroper von Isabel Ostermann. Zum weiteren Programm der Neuen Werkstatt zählen die Uraufführung von »Abstract Pieces« von Manos Tsangaris als Auftragswerk der Staatsoper Unter den Linden (Uraufführung: 19. Mai 2018), die Premiere von »Sommertag« von Nikolaus Brass nach dem gleichnamigen Stück von Jon Fosse (R: Eva-Maria Weiss, ML: Max Renne, Premiere: 10. Februar 2018) sowie »Ein Portrait des Künstlers als Toter«, ein Projekt des italienischen Autors Davide Carnevali zusammen mit dem argentinischen Komponisten Franco Bridarolli (28. Juni 2018 | INFEKTION!). Für Menschen ab sechs Jahren ist Mike Svobodas Musiktheater für Kinder »Der unglaubliche Spatz« zu erleben (R: Marcin Łakomicki, Premiere: 24. November 2017). Ab dem 5. April 2018 bringt das Kinderopernhaus Lichtenberg in Kooperation mit der Staatsoper »Fanny! – Wer will mir wehren zu singen«, ein Musiktheater mit Kompositionen von Fanny Mendelsohn für Menschen ab acht Jahren, auf die Bühne.

Ab 1. September 2017 wird **Matthias Schulz** Ko-Intendant und zum 1. April 2018 wird er die Intendanz der Staatsoper Unter den Linden übernehmen.

Der **Vorverkauf** für das PRÄLUDIUM beginnt am Samstag, 8. Juli um 10 Uhr. Der Vorverkauf für alle Vorstellungen der Saison 2017/18 folgt am Samstag, 7. Oktober ab 10 Uhr. Der Verkauf von Abonnements und FESTTAGE-Zyklen beginnt bereits am 23. September. Mitglieder des Fördervereins, Abonnenten und Inhaber einer StaatsopernCard können ab 30. September ihr Vorkaufsrecht für alle Vorstellungen wahrnehmen.

Der **Relaunch der Websites** staatsoper-berlin.de und staatskapelle-berlin.de im neuen Corporate Design findet am 23. September statt.